

# FRANALOG

## Anleitung zur Herstellung einer Kollodium Ambrotypie

Zur Herstellung eines Kollodium Negativs sind folgende Arbeitsschritte erforderlich:

- Präparieren der Glasplatte
- Auftragen der Kollodiumlösung
- Sensibilisierung im Silberbad
- Belichten in der Kamera
- Entwicklung
- Fixieren
- Nacharbeiten

### Präparieren der Glasplatte

Zum Schutz vor Verletzungen müssen alle 4 Ränder der Glasplatten mit Sandpapier entschärft werden. Die anschließende Reinigung der Glasoberfläche sollte mit größter Sorgfalt und, zur Vermeidung von Staub, möglichst kurz vor dem Auftragen des Kollodiums durchgeführt werden. Erst die absolut reine Glasoberfläche verhilft zu einem guten Negativ. Bitte denken Sie daran, diese Investition lohnt sich.

Von der *gut geschüttelten* Reinigungsflüssigkeit werden ein paar Tropfen auf die Mitte der Glasoberfläche gegeben, mit einem glatten Haushaltstuch (Wisch und weg) verteilt und dann intensiv, möglichst kreisförmig, gerieben. Spülen Sie die Glasscheibe danach unter warmem Wasser. Nun vergewissern Sie sich, ob das Wasser auf der gesamten Oberfläche, ohne trockene Stellen, verbleibt. Wenn nicht, müssen Sie den Putzvorgang so lange wiederholen, bis dieser Zustand erreicht ist. Anschließend wird, wiederum mit einem Haushaltstuch, trocken gerieben.

### Beschichtung mit Kollodium

Legen Sie 2 dünne Holzstäbe parallel zueinander vor eine Wand oder einen Gegenstand, an den die Glasplatte gelehnt werden kann. Die Enden der Stäbchen zeigen in Richtung Wand, bzw. die beiden anderen Enden zu Ihnen. So kann die Flüssigkeit ungehindert von der Glasplatte ablaufen.

Halten Sie nun die Glasplatte mit der linken Hand möglichst waagrecht, ohne die Oberfläche zu berühren. Nun gießen Sie so viel Kollodium zügig und ohne anzuhalten in die Mitte des Glases, bis sich ein kurz vor den Glasrändern endender Kreis gebildet hat. Jetzt kippen Sie die Glasplatte in der Form, dass zuerst die zu Ihnen zeigende linke Ecke und dann die rechte Ecke überflutet werden. Wiederholen Sie das Ganze mit den beiden vorderen Ecken. Über eine der beiden Ecken wird dann das überschüssige Kollodium in den Auffangbehälter abgegossen. Am besten bewerkstelligen Sie den gesamten Beschichtungsvorgang über einer sauberen Schüssel oder Plastikschale, damit Sie das gesamte Kollodium wieder „einfangen“ können.

Nun stellen Sie die Glasplatte senkrecht auf die beiden Holzstäbe und lehnen die ober Seite leicht an einen Gegenstand.

Die Glasplatte verbleibt in dieser Position bis die *Oberfläche* der Beschichtung angetrocknet, ist. Am besten testen Sie dies, indem Sie mit dem Zeigefinger ganz leicht auf eine Ecke der Platte drücken. Wenn der Film dabei nicht nachgibt, ist das Kollodium verhärtet, und es kann mit dem nächsten Schritt begonnen werden.

### **Sensibilisierung im Silberbad**

**Ab jetzt wird bei Rotlicht gearbeitet !!**

Eine ausreichend große Schale wird mit dem gebrauchsfertigen Silbernitrat gefüllt. Legen Sie jetzt die Glasplatte mit der beschichteten Seite nach oben in das Silberbad. Nach 3 bis 4 Minuten folgt eine Bewertung der Oberfläche. Heben Sie die Glasplatte vorsichtig (Gummihandschuhe) aus dem Silbernitrat. Sieht die Oberfläche noch bläulich aus und weist ölige Streifen oder Flecken auf, muss die Platte zurück in das Silbernitrat. Dort verbleibt sie so lange, bis die Emulsion ein cremiges gelblich-weiß angenommen hat. Ist dieser Zustand eingetreten, kann die Platte aus dem Bad genommen werden. Fassen Sie dazu eine Ecke der Platte mit Daumen und Zeigefinger an, heben Sie diese aus dem Silberbad, und lassen Sie die überschüssige Emulsion in das Bad zurücklaufen. Wenn der Rückfluss gestoppt ist, reinigen Sie die Rückseite der Platte vorsichtig mit weichem saugfähigem Papier. Dann entfernen Sie den letzten Tropfen an der Abtropfkante.

### **Belichten in der Kamera**

Positionieren Sie die Kamera vor dem Motiv und stellen die Schärfe ein. Schließen Sie jetzt das Objektiv der Kamera und führen die Glasplatte vorsichtig in den Plattenhalter ein. Verschließen Sie nun auch den Plattenhalter. Machen Sie Ihre Aufnahme. Die exakte Belichtungszeit müssen Sie durch Versuche ermitteln. Entnehmen Sie den Plattenhalter und verschwinden Sie mit ihm in der Dunkelkammer.

### **Entwicklung**

Halten Sie die Platte in der gleichen Manier wie bei der Kollodium Beschichtung. Jetzt kommt es darauf an, den Entwickler so schnell wie möglich flächendeckend aufzubringen. Dies wird nur dann möglich sein, wenn Sie die Platte so halten, dass die Flüssigkeit über ein Gefälle abfließen kann. Nun gießen Sie möglichst viel Entwickler auf den oberen Rand der Platte. Von links nach rechts, oder von rechts nach links. Der Entwickler muss gut und schnell fließen; korrigieren Sie die Abflussneigung der Platte wenn nötig weiter nach unten. Wenn die Platte vollständig mit dem Entwickler bedeckt ist, beobachten Sie die Entwicklung. Haben Sie die richtige Belichtungszeit gewählt, erkennen Sie bald die Schatten, Mitteltöne und Lichter. Jetzt kommt der ganz kritische Teil, nämlich den Zeitpunkt zu erkennen, an dem die Entwicklung beendet werden muss. Gehen Sie mit der Entwicklung so nahe wie möglich an den Punkt heran, an dem sich ein Schleier bildet und der Kontrast zu verschwimmen anfängt.

Wenn dieser Prozess einsetzt, können Sie getrost von vorne beginnen. Das rechtzeitige Erkennen dieses „Umkipps Punktes“ erfordert Geduld und Erfahrung. Nach einigen Versuchen gehören Sie dann aber zu den „alten Hasen“.

### **Fixieren**

Legen Sie die Platte mit der beschichteten Seite nach oben in einen passenden Behälter und gießen Sie dann aus niedriger Entfernung die Fixerflüssigkeit über die gesamte Platte. So lange, bis die Platte vollständig bedeckt ist. Nun vollziehen Sie die üblichen Kippbewegungen vor und zurück, bis sich das weiße oder gelbe Silberiodid vollständig aufgelöst hat. Danach spülen Sie die Vorder- und Rückseite gründlich unter fließendem Wasser ab.

### **Test (optimal)**

Decken Sie die Rückseite der Platte mit einem schwarzen Tuch, schwarzer Pappe, o.ä. ab, und betrachten Sie dann das Bild vor einfallendem Fensterlicht. Wenn die Schatten, die Lichter und der Kontrast Ihnen das Freudenwasser in die Augen treibt, können Sie getrost mit den Nacharbeiten beginnen, wenn der Wasserfluss aber anderen Ursprungs war, fangen Sie einfach wieder von vorn an und berücksichtigen das Hinzugelernte.

### **Trocknen der Beschichtung**

Die Trocknung erfolgt über nicht zu heißer Luft.

### **Nacharbeiten**

Während die Platte von der Trocknung noch warm ist wird die beschichtete Seite, wie beim Kollodiumauftrag, mit der flüssigen Lasur übergossen. Danach kann das Glas zum Trocknen abgestellt werden. Versuchen Sie zu diesem Zeitpunkt nicht, die Platte mit künstlicher Hitze zu trocknen; das könnte die Beschichtung verbrennen.

Erst durch das Schwärzen der Glasrückseite wird das Negativ in ein gesehenes Positiv umgewandelt. Sie können schwarz gefärbte Pappe anbringen, oder die Rückseite mit 2 Schichten schwarzer glänzender Acrylfarbe bestreichen. Lassen Sie die Farbe nach dem ersten Auftrag 24 Stunden trocknen.

Viel Spaß